

Arbeit & Recht

Heiko Peter Krenz,

Rechtsanwalt für
Arbeitsrecht,
ist Inhaber
der Kanzlei
Dr. Krenz.



Wann darf der Arbeitgeber betriebsbedingt kündigen?

Ich wurde letzte Woche – von mir gänzlich unerwartet – von meinem Arbeitgeber betriebsbedingt gekündigt. Er meint, meine Arbeit könnte ohne Probleme von den anderen übernommen werden. Da ich als Letzter kam, müsste ich als Erster gehen. Geht das so einfach?

Ob finanziell gezwungen oder schlicht aus freien Stücken – der Arbeitgeber darf grundsätzlich frei entscheiden, wie viele Arbeitnehmer er beschäftigen möchte. Selbst in wirtschaftlich guten Zeiten darf er Mitarbeiter entlassen. Einzige Bedingung ist zunächst nur, dass die anderen Arbeitnehmer infolge des Personalabbaus keine zusätzlichen Überstunden leisten müssen. Was in der Theorie sehr simpel klingt, erweist sich für den Arbeitgeber in der Praxis oftmals als reinste Odyssee. Einfach so dem unliebsamsten Mitarbeiter kündigen kann er nicht. Will der Arbeitgeber betriebsbedingt kündigen, ist zudem eine Sozialauswahl erforderlich. Die Kündigung soll nach dem Arbeitsrecht möglichst denjenigen Mitarbeiter treffen, den der Verlust des Arbeitsplatzes am wenigsten aus der (sozialen) Bahn wirft. Hierbei sind jedoch die Dauer der Betriebszugehörigkeit, das Lebensalter sowie etwaige Unterhaltspflichten und Behinderungen zu berücksichtigen. Junge, kinderlose Mitarbeiter, die noch nicht lange im Betrieb arbeiten, werden daher in der Regel als Erste entlassen. Die Sozialauswahl trifft die Personalabteilung aber nicht unter der gesamten Belegschaft, sondern nur unter denjenigen, die bei Qualifikation und Position vergleichbar sind. Trifft es einen dann tatsächlich mal, gibt es immer noch einen letzten Hoffnungsschimmer: Die Kündigung ist letztlich nur wirksam, wenn es für den gekündigten Arbeitnehmer wirklich keine andere Beschäftigungsmöglichkeit mehr gibt. Gibt es im Unternehmen noch andere offene Stellen, auf die er alternativ hätte arbeiten können, ist die Kündigung selbst bei einer optimal durchgeführten Sozialauswahl unwirksam.

➤ www.krenz-kanzlei.de

Beruf der Woche

Karriereziel für Jungen und Mädchen: Kapitän auf hoher See



PICTURE ALLIANCE / DPA / CARSTEN REHDER

Nach der Schule zur See fahren? Als Kapitän, Schiffsmechanikerin oder Schiffsfahrtskaufmann? Jetzt gibt es die Chance: Schülerinnen und Schüler über 16 Jahren können in den Sommerferien ein bis zu sechswöchiges Praktikum auf einem Schiff machen und mitfahren.

Organisiert wird das Schülerprogramm vom Verband Deutscher Reeder (VDR). Jugendliche, die teilnehmen wollen, brauchen einen gültigen Reisepass sowie eine Bescheinigung von einem Arzt, dass sie seetauglich sind. Der Bewerbungschluss beim VDR ist am 15. April. *dpa*

BuchTipp

Raus aus dem Hamsterrad

Über den alltäglichen Wahnsinn in deutschen Firmen

Zweifelnde Frage:

„Kann man nicht jedes psychische Wehwechen zum Burn-out aufbauen?“, wollte der Leiter eines Logistikunternehmens wissen. „Es gibt doch immer ein paar Schlauberger, die sich Urlaub auf Krankenschein gönnen. Burn-out ist ja noch nicht mal als Krankheit anerkannt.“ Darauf Karrierecoach Martin Wehrle: „Ärzte nehmen das Burn-out sehr ernst: Es läuft unter Depression. Und die geht manchmal tödlich aus!“ Der Manager entgegnet: „Na sehen Sie! Für psychische Probleme, die jemand mit sich selber hat, können Sie doch nicht mich als Chef verantwortlich machen.“



des Buchs Auswege aus dem Arbeitswahn. Eingeweihte wissen: Wo Martin Wehrle draufsteht, ist beste Unterhaltung garantiert. Der Bestsellerautor steht wie kaum ein anderer seines Metiers für provokante Zuspitzungen. Mit einem

Feuerwerk von Beispielen aus dem ganz normalen Arbeitsleben und anhand zahlreicher Studien legt er die perfide Hamsterradsystematik, wie sie in vielen Unternehmen herrscht, schonungslos offen. Knapp 400 Seiten lesen sich ruck-zuck weg, amüsieren, regen auf und zum Nachdenken an.

Dieser Dialog aus Wehrles Buch „Bin ich hier der Depp? Wie Sie dem Arbeitswahn nicht länger zur Verfügung stehen“ (Mosaik Verlag, 14,99 Euro) zeigt die Dramatik des Themas: Überlastete und zunehmend kranke Mitarbeiter einerseits, oft ebenso überlastete, aber deutlich besser bezahlte Chefs andererseits, die tagtäglich im Hamsterrad sprinten und längst den Blick für die Realität verloren haben. Der Karrierecoach aus Appel im Landkreis Harburg prangert diesen Missstand schonungslos an. Er zeigt auf, mit welchen Tricks Mitarbeiter ausgebeutet werden, und weist im zweiten Teil

In manchen Firmen dürfte dieses Buch bereits auf dem Index stehen. Denn Wehrle entlarvt die oft zynische Realität. Zugleich verzerrt der einseitige Fokus den Blick auf Firmen und Abteilungen, in denen es anders, besser läuft. Doch wie gesagt: Wehrle will polarisieren und dadurch aufrütteln. Das gelingt ihm eindringlich. Der Karriere- und Gehaltscoach dürfte mit diesem Buch hunderten Arbeitnehmern aus der Seele sprechen. Der Ratgeberanteil des Buchs liefert zudem noch wichtige Impulse, sein eigenes Arbeitsleben zu überprüfen – und mehr Grenzen zu ziehen. *MHW*

KarriereKalender DIE WICHTIGSTEN TERMINE IM ÜBERBLICK

4. FEB. 2014 **Mitte: Die Games Academy stellt sich vor**
Allgemeine Informationsveranstaltung zur Ausbildung

Die Veranstaltung zeigt die Ausbildungsstruktur, Inhalte der Programme sowie Zukunftsperspektiven in der Games Branche auf. Ein aktuelles Semesterprojekt wird vorgestellt und Arbeitsabläufe an Beispielen erläutert. Anmeldung unter: visit.us@games-academy.de
Wann: 16.30 bis 18 Uhr
Wo: Rungestr. 20, Aufgang 5, 5. Etage

5. FEB. 2014 **Kreuzberg: Forum Berufsbildung lädt ein**
Beratungsgespräche rund um Fort- und Weiterbildung

Jeden Mittwoch von 13 bis 14 Uhr informiert das Forum Berufsbildung über Umschulungen, Fortbildungen und Fernlehrgänge als Tageslehrgang; von 17 bis 18 Uhr über das Angebot im Ausbildungsbereich; von 18 bis 19 Uhr über nebenberufliche Weiterbildungen. Und alles ohne Termin, unverbindlich und kostenlos.
Wann: immer mittwochs
Wo: Forum Berufsbildung, Charlottenstr. 2

6. FEB. 2014 **Kreuzberg: Das BiZ informiert Studierende**
Studium fast oder ganz beendet – was nun?

Bei der Veranstaltung des Berufsinformationszentrums werden folgende Themen behandelt: Wie geht es nach dem Studium weiter? Wo können sich Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen melden? Von wem

können sie beraterische oder finanzielle Unterstützungen bekommen?
Wann: 16 bis 18 Uhr
Wo: BiZ, Friedrichstr. 39, Raum C

7. FEB. 2014 **Mitte: Veranstaltung der Weiterbildungsdatenbank**
Veranstaltung für Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen

Das Team der Weiterbildungsdatenbank Berlin lädt regelmäßig zu kostenlosen Informationsveranstaltungen in ihre Räume ein. Sie wenden sich an Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen, die ihre Kenntnisse über die Nutzung der Weiterbildungsdatenbank Berlin und des WDB Suchportals Berlin und Brandenburg auffrischen möchten. Zur Zielgruppe gehören auch Bildungsberater, die nach Qualifizierungen und ergänzenden Informationen recherchieren. Anmeldung bei Dr. Klaus Kapr: kapr@wdb-berlin.de
Wann: 14 Uhr, Dauer: 60 bis 90 Minuten
Wo: Neue Schönhauser Str. 10

7. FEB. 2014 **Marzahn: Akelei e.V. bildet Frauen weiter**
Kostenfreier Grundlagenkurs für Existenzgründerinnen

Vom 7. Februar bis 12. März 2014 bekommen Frauen, die an einer Existenzgründung interessiert sind, fundiertes Basiswissen für eine erfolgreiche Gründung vermittelt. Der Start ist an einem Freitag, die Kurse finden dann in Folge Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt. Anmeldung auf www.akelei-online.de
Wann: 9.00 bis 16.30 Uhr
Wo: Akelei, Rhinstraße 84

➤ **Änderungen vorbehalten**

App für Kopierer



Scanner pro Über die Gerätegenerationen ist die Auflösung der iPhone-Kamera auf mitt-

lerweile acht Megapixel gestiegen, die aktuelle iPad-Version kommt auf fünf Megapixel. Mit dieser hohen Dichte lassen sich auch kleinste Details aufnehmen und vergrößern, ohne dass sie auf dem Bildschirm oder im Ausdruck verpixeln. Die App Scanner Pro macht sich diese Eigenschaft zunutze und verwandelt das iPhone und iPad in einen Dokumenten-Scanner und Kopierer. Selbst unter widrigen Lichtverhältnissen lassen sich mit dieser App Textseiten fotografieren und in wenigen Sekunden in gut lesbare PDF-Dateien verwandeln. Dabei gleicht die App auch schief liegende oder leicht verknitterte Seiten aus und erkennt automatisch das Ursprungsformat (zum Beispiel Din A4, Business Card etc.). Die Ergebnisse sind in der Regel so genau, dass eine manuelle Korrektur nicht erforderlich ist. Die Dokumente lassen sich dann kostenlos per E-Mail verschicken. Scanner Pro von Readdle ist derzeit nur für iOS-Geräte erhältlich und kostet im App Store 2,69 Euro.

➤ www.justapps.de